



LIFE Klimastiftung
Liechtenstein

Jahresbericht

2016



LIFE Klimastiftung Liechtenstein
Austrasse 46
Postfach 254
FL-9490 Vaduz

Tel. +423 230 13 26
info@klimastiftung.li
www.klimastiftung.li

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Vorwort	4
1. Organisation, Stiftungsrat, Revisionsstelle	6
2. Tätigkeitsbericht	7
2.1 Durch die Klimastiftung Schweiz geförderte Projekte	9
2.2 Durch die LIFE Klimastiftung Liechtenstein direkt geförderte Projekte	9
2.3 Veranstaltungen im Inland.....	11
2.4 Veranstaltungen im Ausland.....	12
2.5 Publikationen	12
3. Strategische Ausrichtung der LIFE Klimastiftung Liechtenstein.....	13

Das Titelbild zeigt die montierten PV-Module auf einer Schule im peruanischen Amazonas. Das Projekt wurde im Rahmen der liechtensteinischen Klimafinanzierung u. a. mit Unterstützung der LIFE Klimastiftung Liechtenstein realisiert.

Vorwort



"How could I look my grandchildren in the eye and say I knew what was happening to the world and did nothing."

Sir David Attenborough

Mit dem Übereinkommen von Paris hat sich die Staatengemeinschaft im Dezember 2015 erstmals in der Geschichte auf einen gemeinsamen Prozess zur globalen Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie zur Anpassung an den Klimawandel entschlossen. Die Notwendigkeit hierfür liegt auf der Hand, wie Prof. Dr. Stocker, Klimawissenschaftler der Universität Bern und einer der Hauptautoren des aktuellen Weltklimaberichtes, anlässlich der LIFE-Veranstaltung "Klimawandel - Fakten und Verantwortung" im Mai 2016 eindrücklich darlegte: "Die Erwärmung des Klimasystems ist eindeutig", "Der Einfluss des Menschen auf das Klimasystem ist klar" und "Die Erwärmung kann drastische, weitreichende und unumkehrbare Auswirkungen auf Menschen und Ökosystem haben". Hierbei, so Prof. Stocker weiter, handle es sich nicht um die Vermutung einiger Wissenschaftler, sondern um die wesentliche Kernaussage des aktuellen Weltklimaberichtes, welchem die Staatschefs aller 196 Staaten der UN-Klimakonvention ohne Wenn und Aber zugestimmt haben. Das Übereinkommen von Paris mit seiner ebenfalls historisch einmaligen Unterstützung fast aller Staatschefs dieser Welt ist folglich als logische Konsequenz der internationalen Politik zu werten. Diese Politik, sei sie regional, national oder international, hat nun die Aufgabe, einen verlässlichen Rahmen zu setzen und gemeinsam mit der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Die so genannte grüne Transformation in den Bereichen Energie, Konsum und Ressourcen muss von uns allen zusammen angepackt werden - keiner soll zurückgelassen werden.

Gerade deshalb ist es meines Erachtens so wichtig, diesen Weg im Rahmen bewährter und, wo es nötig ist, auch im Rahmen neuer Partnerschaften zu gehen. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2016 die LIFE-Strategie 2020 erstmals in Vollzug gesetzt.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Fokussierung der LIFE-Aktivitäten hin zu den Kompetenzen des Wirtschaftsstandortes Liechtensteins - mit seinen rund 4'000 kleinen und mittelgrossen Unternehmen, den über 1'200 gemeinnützigen Stiftungen, der umfangreichen Fachkompetenz im Dienstleistungsbereich sowie den kurzen Wegen im Rahmen des Regierungs- und Verwaltungsapparates. In diesem Zusammenhang haben wir im Jahr 2016 die Kooperationen im Bereich der Public-Private-Partnerships weiter ausgebaut. Zu nennen sind hier das mit den Liechtensteinischen Kraftwerken

initiierte Impulsprogramm zur Förderung der E-Mobilität, die Stärkung des hiesigen Philanthropie-Standortes durch gemeinsame Projektrealisierungen von Staat und gemeinnützigen Stiftungen oder die erfolgreiche Kooperation mit der Klimastiftung Schweiz. Auch die Unterstützung der Arbeiten eines internationalen Teams, welches in Kooperation mit der Wirtschaftskommission für Europa (UNECE) in Genf an Standards zur Umsetzung von PPP-Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien in Schwellenländern arbeitet, sei hier erwähnt.

Die Herausforderungen der Zukunft sind gross - die Möglichkeiten sie gemeinsam zu meistern sind es auch.

Adrian Hasler

Stiftungsratspräsident

Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein

1. Organisation, Stiftungsrat, Revisionsstelle

Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein wurde am 15. Januar 2009 gegründet und ist eine im Öffentlichkeitsregister eingetragene, gemeinnützige Stiftung im Sinn von Art. 552 ff des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) mit selbständiger juristischer Persönlichkeit. Sie untersteht der Stiftungsaufsicht des Grundbuch- und Öffentlichkeitsregisteramtes (STIFA) und ist nicht gewinnorientiert.

Oberstes Entscheidungsgremium der LIFE Klimastiftung Liechtenstein ist ihr Stiftungsrat, welcher sich per Ende 2016 aus den folgenden Vertretern der Regierung, der Finanzplatzverbände und der Universität Liechtenstein zusammensetzte:

Funktion	Name	Vertreter von
Stiftungsratspräsident	Adrian Hasler	Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Stiftungsratsvizepräsident	Adolf E. Real	Liecht. Bankenverband
Stiftungsrat	Dr. Helmut Kindle	Amt für Umwelt
Stiftungsrat	Lars Inderwildi	Liecht. Anlagefondsverband
Stiftungsrat	Ivo Elkuch	Liecht. Treuhandkammer
Stiftungsrat	Prof. Dr. Martin Wenz	Universität Liechtenstein
Stiftungsrat	Dr. Donat Marxer	Liecht. Versicherungsverband

Unterstützt wird der Stiftungsrat von der Geschäftsstelle der LIFE Klimastiftung Liechtenstein. Diese hat ihren Sitz beim Liechtensteinischen Bankenverband in Vaduz und trägt die operative Verantwortung für die Führung der Stiftung und die Koordination der Stiftungstätigkeiten. Sämtliche Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind von ihren Arbeitgebern im Rahmen eines "Corporate Volunteerings" für die Stiftungstätigkeit freigestellt.

Der Geschäftsstelle gehörten per Ende 2016 folgende Personen an:

Funktion	Name	Vertreter von
Geschäftsführer	Simon Tribelhorn	Liecht. Bankenverband
Geschäftsführer-Stellvertreter	Sven Braden	Amt für Umwelt
Mitglied	Caroline Voigt	Liecht. Versicherungsverband
Mitglied	Florian Schaller	Universität Liechtenstein
Mitglied	Sabine Langenegger	Liecht. Bankenverband

Als Revisionsstelle amtierte PriceWaterhouseCoopers, St. Gallen.

2. Tätigkeitsbericht

Im März 2016 starteten die LIFE Klimastiftung Liechtenstein und die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) ein gemeinsames Förderprogramm, um die Anreize zur Anschaffung von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen zu verbessern. In diesem Zusammenhang werden die Anschaffung und Immatrikulation von E-Fahrzeugen in Liechtenstein mit einem Betrag von bis zu CHF 3'000.-- pro Fahrzeug gefördert. Gefördert wird markenneutral und nur jene Fahrzeuge mit ausschliesslich elektrischem Antrieb. Von März 2016 bis Dezember 2016 konnten durch das Programm so über 50 Fahrzeuge gefördert werden. Das Programm wurde von der LIFE Klimastiftung Liechtenstein und den LKW mit einem Gesamtbudget von CHF 300'000.-- ausgestattet. Die Kosten werden von beiden Seiten je zur Hälfte getragen.

Im Mai 2016 organisierte die LIFE Klimastiftung Liechtenstein zusammen mit dem international renommierten Klimawissenschaftler und Leadautor des 5. Weltklimaberichtes, Prof. Thomas Stocker, sowie dem Banker Burkhard Varnholt eine öffentliche **Diskussionsrunde zum Thema: "Klimawandel - Fakten und Verantwortung"**. In einer umfangreichen aber kurzweilig gehaltenen Präsentation fasste Prof. Stocker den derzeitigen Kenntnisstand zur Klimawissenschaft zusammen und wies darauf hin, dass - würden wir so weiterleben wie bis anhin - das 2 Grad Klimabudget bis 2035 bereits aufgebraucht wäre. Um das vereinbarte Temperaturziel zu erreichen, bräuchten wir deshalb nach der Mechanisierung, der Elektrifizierung und der Digitalisierung die sogenannte Dekarbonisierung als vierte industrielle Revolution. Stocker sieht darin aber nicht nur eine Pflicht zum Handeln, sondern auch eine grosse Chance: Jede dieser industriellen Revolutionen habe zu intelligenteren Produkten, neuen Arbeitsplätzen, einer besseren Lebensqualität und anderen Werten geführt, und dies werde auch bei der Dekarbonisierung der Fall sein. Im Anschluss referierte Burkhard Varnholt, Geschäftsleitungsmitglied der Bank Julius Baer und Gründer von "Kids of Africa", über die Rolle und die Verantwortung der Finanzindustrie im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Er würde sich wünschen, wenn bei der Vermögensanlage der Fokus mehr auf die Risiken einer nicht-nachhaltigen Ausrichtung gelegt würde, anstelle auf die kurzfristige Rendite. Bei institutionellen Anlegern sei dies bereits heute der Fall. "Nachhaltige Vermögensverwaltung ist schlichtweg die bessere", fügte Varnholt hinzu. Persönlich sei er davon überzeugt, dass in zehn Jahren niemand mehr von nachhaltiger Vermögensverwaltung sprechen werde, weil dies dann längst zum Standard gehöre.

Im Mai 2016 beschloss die LIFE Klimastiftung Liechtenstein ferner die Unterstützung eines internationalen Expertenteams bei der Finalisierung von UNECE-Standards bei der Umsetzung von PPP-Projekten aus dem Bereich der erneuerbaren Energien in Schwellenländern. Ziel war es, den Entwurf mit den entsprechenden Standards in Kooperation mit der UNECE in Genf in den offiziellen Entscheidungsprozess der UN zu bringen, um somit nach Abschluss des Prozesses den Entwurf zu einem offiziellen UN-Standard zu machen. Die Gruppe um die beiden Projektleiter Ana Hajduka (London) und Rene Meyer (Manila) arbeitete bereits seit März 2015 an dem Entwurf unter Mitwirkung weiterer

Experten aus dem PPP bzw. Energiebereich. Sämtliche Arbeiten des Teams erfolgten auf pro-bono Basis, also unentgeltlich.



Im Oktober 2016 konnte die LIFE-Geschäftsstelle zusammen mit den Projektleitern das Kernteam (eine Gruppe von sieben Personen aus UK, Südafrika, Philippinen, USA und Russland) vom 26. bis 29. Oktober 2016 nach Liechtenstein bringen, um hier die Arbeiten am Projekt zu beenden. Neben der Ausrichtung eines Empfanges unter Anwesenheit des leitenden Vertreters der UNECE, stellte die Geschäftsstelle in Kooperation mit der Universität Liechtenstein die Infrastruktur (Seminarräume, Internetverbindung) für zwei intensive Arbeitstage zur Verfügung. Das Projektteam konnte die Arbeiten am späten Nachmittag des 28. Oktobers 2016 erfolgreich abschliessen. Unter dem Titel "The Vaduz Standards" wurden die Standards am 4. November 2016 (dem Tag des Inkrafttretens des Übereinkommens von Paris) an die UNECE nach Genf zur weiteren Behandlung übermittelt.

Im November 2016 beschlossen die Regierung Liechtensteins sowie vier gemeinnützige Stiftungen, darunter die LIFE Klimastiftung Liechtenstein, die Umsetzung eines gemeinsamen Projektes zur Realisierung der autonomen Stromversorgung einer Schule im peruanischen Amazonasgebiet.

Wie in den vorangegangenen Jahren profitierte die LIFE Klimastiftung Liechtenstein auch 2016 von der Kooperation mit der Klimastiftung Schweiz. Aufgrund der Bereitschaft der LGT Bank, der LLB sowie der VP Bank, ihre aus der CO₂-Abgabe resultierenden Rückverteilungsbeträge an die Klimastiftung Schweiz zu spenden, wurde der Förderrahmen der Schweizer Stiftung Ende 2012 auf Liechtenstein ausgeweitet. Der Geschäftsstelle der LIFE Klimastiftung Liechtenstein obliegt in diesem Zusammenhang die Kommunikation der Fördermöglichkeiten im Land.

Der Beirat der Klimastiftung Schweiz unterzieht die Projektanträge einer Vorprüfung und gibt eine Förderempfehlung an den Stiftungsrat ab. Besetzt ist der Beirat mit Vertretern grösserer Finanzdienstleistungsunternehmen aus der Schweiz und Liechtenstein, u. a. der Swiss Re, der Partner Re, AXA Winterthur, PWC, Bank Vontobel und der LGT Bank.

2.1 Durch die Klimastiftung Schweiz geförderte Projekte

Kooperation der LIFE Klimastiftung Liechtenstein mit der Klimastiftung Schweiz Unterstützung von liechtensteinischen KMU im Energie- und Effizienzbereich

Auch im Jahr 2016 konnten wieder mehrere Projekte aus Liechtenstein gefördert werden. Neben einem Innovationsprojekt und einem Standardprojekt wurden auch mehrere Energieberatungen mit freiwilligen Zielvereinbarungen finanziell unterstützt.



Eine Förderung in Höhe von CHF 50'000.-- erhielt die in Balzers ansässige Adlos AG. In Kooperation mit dem NTB Buchs (CH) entwickelte sie eine neue Technologie, welche es auf effiziente und dezentrale Weise ermöglicht, dass Kühlschmiermittel auch bei KMU umweltschonend eingedampft werden können und das Wasser - statt im Sondermüll - in die Kanalisation geleitet werden kann.



Als erstes Unternehmen erhielt die Büchel Holding, Ruggell, eine finanzielle Unterstützung in Höhe von CHF 15'000.-- für den Bau einer Elektroladestation. Die Station wird sowohl für Mitarbeitende der Holding als auch für unternehmensfremde E-Mobilfahrer zugänglich sein.

2.2 Durch die LIFE Klimastiftung Liechtenstein direkt geförderte Projekte

Förderung der E-Mobilität

Unterstützung gemeinsames Impulsprogramm mit den LKW



Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein und die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) starteten ein gemeinsames Programm zur Förderung der E-Mobilität. So wird die Anschaffung und Immatrikulation von E-Fahrzeugen in Liechtenstein mit einem Betrag von bis zu CHF 3'000.-- pro Fahrzeug gefördert. Das Projektbudget beläuft sich auf gesamthaft CHF 300'000.-- und wird von der LIFE Klimastiftung Liechtenstein und den LKW jeweils zur Hälfte getragen.

Energiesparprojekt an Primarschulen Liechtensteins

Bewusstseinsförderung von Kindern auf Primarschulstufe



Mit der Entwicklung und Umsetzung von Energiesparprojekten an den Primarschulen Liechtensteins soll ein unterstützender sowie nachhaltiger Beitrag im Bereich der Energiesuffizienz geleistet werden. So sollen die Primarschulkinder aller fünf Schulstufen im Umgang mit Energie sensibilisiert werden. Die Lenum AG zeichnet für die Organisation des Energiesparprojektes verantwortlich und führt das Energiesparprojekt an den Schulen durch. Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein unterstützte das Vorhaben mit CHF 19'600.--.

Umsetzung der Kooperation mit dem Verein Reffnet.ch

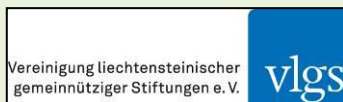
Zugang für Unternehmen aus Liechtenstein zu Ressourceneffizienzprogramm aus der Schweiz



Über das Jahr 2016 konnten mehrere grosse Unternehmen aus Liechtenstein für eine Teilnahme am schweizerischen Ressourceneffizienzprogramm Reffnet gewonnen werden, darunter die Hilti AG, Schaan, Ivoclar Vivadent, Schaan, ThyssenKrupp Presta AG, Eschen, Inficon AG, Balzers, SPM AG, Schaan, und die BVD Druck+Verlag AG, Schaan. Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein übernahm hierbei die Kosten für die externe Beratung in Höhe von gesamthaft CHF 52'000.--.

Klimafinanzierung und Stärkung der Visibilität des Philanthropiestandortes - Pilotprojekt in Peru

Gemeinsame Finanzierung einer PV-Anlage an einer Schule im Amazonasgebiet



Um eine stärkere Zusammenarbeit zwischen der Regierung und den gemeinnützigen Stiftungen zu fördern, insbesondere im Bereich der internationalen Klimafinanzierung, erarbeitete die GS im Jahre 2016 einen Pilot zur gemeinsamen Projektumsetzung. Die Arbeiten wurden u. a. von der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen unterstützt. Grundlage der Zusammenarbeit war die gemeinsame Finanzierung und Realisierung der autonomen Stromproduktion- und -nutzung einer Schule im Amazonasgebiet von Peru. Als Partner vor Ort konnte die peruanische NGO peru2021 gewonnen werden.

Der Projektvorschlag wurde Ende 2016 von der liechtensteinischen Klimafinanzierung gutgeheissen, da das Land u. a. zu einem der Schwerpunktländer der liechtensteinischen Entwicklungshilfe gehört. Auch mehrere gemeinnützige Stiftungen entschieden sich, das Projekt finanziell zu unterstützen und so konnte das erforderliche Budget in Höhe von rund CHF 100'000.-- gesichert werden. Neben der Projektausarbeitung beteiligte sich die LIFE Klimastiftung Liechtenstein mit einem Betrag von CHF 10'000.--.

2.3 Veranstaltungen im Inland

LIFE-/Öffentliche Publikumsveranstaltung, Vaduzer Saal [10.05.2016]

"Der Klimawandel - Fakten und Verantwortung"



Anlässlich der Unterzeichnung des Pariser Abkommens am 22. April 2016 durch Vertreter von über 170 Staaten organisierte die LIFE Klimastiftung Liechtenstein eine öffentliche Veranstaltung mit dem international renommierten Klimawissenschaftler Prof. Thomas Stocker sowie Banker Burkhard Varnholt. Diskutiert wurde sowohl über den Wissensstand zum Klimawandel als auch über die Frage der Verantwortung und die Rolle der Finanzbranche. Mehr als hundert interessierte Zuhörer aus dem In- und dem benachbarten Ausland sind der Einladung der LIFE Klimastiftung Liechtenstein in den Vaduzer Saal gefolgt.

Fünfter Erfahrungsaustausch des Energie-Netzwerkes für die Wirtschaft bei ThyssenKrupp Presta AG, Eschen [24.06.2016]

"Energiemanagement zeigt Wirkung"



Am fünften Erfahrungsaustausch des Energie-Netzwerkes für die Wirtschaft erörterten Vertreter der ThyssenKrupp Presta AG auf ihrem Betriebsgelände in Eschen die von ihnen ergriffenen Effizienzmaßnahmen in den Bereichen Lüftungsanlagen, Drucklufterzeugung sowie energetische Verbesserungen der Gebäude. Darüber hinaus führte Dirk Hengevoss in das Förderangebot des Schweizer Ressourceneffizienzprogrammes Refnet ein, welches durch die LIFE Klimastiftung Liechtenstein finanziell über das gesamte Jahr 2016 unterstützt wurde.

Empfang und Workshop UNECE Expert Team, Hofkellerei Vaduz und Universität Liechtenstein [26.10.2016]

"Preparing the Vaduz-Standards"



Die LIFE Klimastiftung Liechtenstein unterstützte die Arbeiten eines internationalen Expertenteams an der Ausarbeitung freiwilliger PPP RE Standards für Projekte in Schwellenländern. Das Projekt geht auf eine Initiative der UNECE in Genf zurück. Die LIFE-Geschäftsstelle, das Expertenteam sowie die UNECE beabsichtigen, im Falle der Annahme der Ergebnisse durch den formellen UN-Prozess diesen Standards mit Liechtenstein eine "Heimat" zu geben, d. h. insbesondere sollen über die LIFE Klimastiftung Liechtenstein Berichte zur Umsetzung der Standards sowie die zukünftigen Arbeiten an Standards koordiniert werden.



Im Anschluss an den Empfang in der Hofkellerei fand ein intensiver 2-tägiger Workshop der Geschäftsstelle mit dem Expertenteam an der Universität Liechtenstein statt, der mit der Finalisierung der Standards endete.

2.4 Veranstaltungen im Ausland

Klimakonferenz in Marrakesch, Marokko [18.11.2016]

"Synergien in der internationalen Klimafinanzierung - Marktmechanismen und Philanthropie"



Zusammen mit der Universität Zürich organisierte die Regierung Liechtensteins im Rahmen der UN-Klimakonferenz in Marrakesch am 18. November 2016 eine Veranstaltung zum Thema "Synergien in der internationalen Klimafinanzierung - Marktmechanismen und Philanthropie". Sven Braden von der LIFE Klimastiftung Liechtenstein erläuterte in diesem Zusammenhang die guten Erfahrungen bezüglich der Zusammenarbeit der liechtensteinischen Klimafinanzierung mit hiesigen philanthropischen Stiftungen.

2.5 Publikationen

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat die LIFE Klimastiftung Liechtenstein diverse Publikationen in Fachmagazinen und mehrere Presseberichte über die Aktivitäten der LIFE Klimastiftung Liechtenstein veröffentlicht.

3. Strategische Ausrichtung der LIFE Klimastiftung Liechtenstein

Als Resultat eines längeren Strategieprozesses hat sich die LIFE Klimastiftung Liechtenstein eine neue 5-Jahresstrategie, die Strategie 2020 gegeben, mit einer nochmals klareren Fokussierung auf innovative, konkrete und wirkungsorientierte Leuchtturmprojekte im In- und Ausland sowie einem verstärkten Zusammenwirken mit anderen gemeinnützigen Stiftungen zur Stärkung und verstärkten Wahrnehmung des Philanthropiestandortes Liechtenstein.

Weiters wurde beschlossen, zukünftig auf reine Sponsoring-Aktivitäten zu verzichten und vermehrt Projekte im Verbund mit anderen privaten und institutionellen Förderern umzusetzen. Ebenso soll aber auch auf die bereits etablierten Konzepte der Private Public Partnerships abgestützt werden.

Mit der Umsetzung dieser neuen Strategie wurde die Geschäftsstelle betraut. Die Umsetzung hat anfangs des Jahres 2016 begonnen. Bereits im 2016 konnten u.a. mit dem Bau der PV-Anlage in Peru in Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen erste greif- und sichtbare Resultate erzielt werden.

Strategie 2020

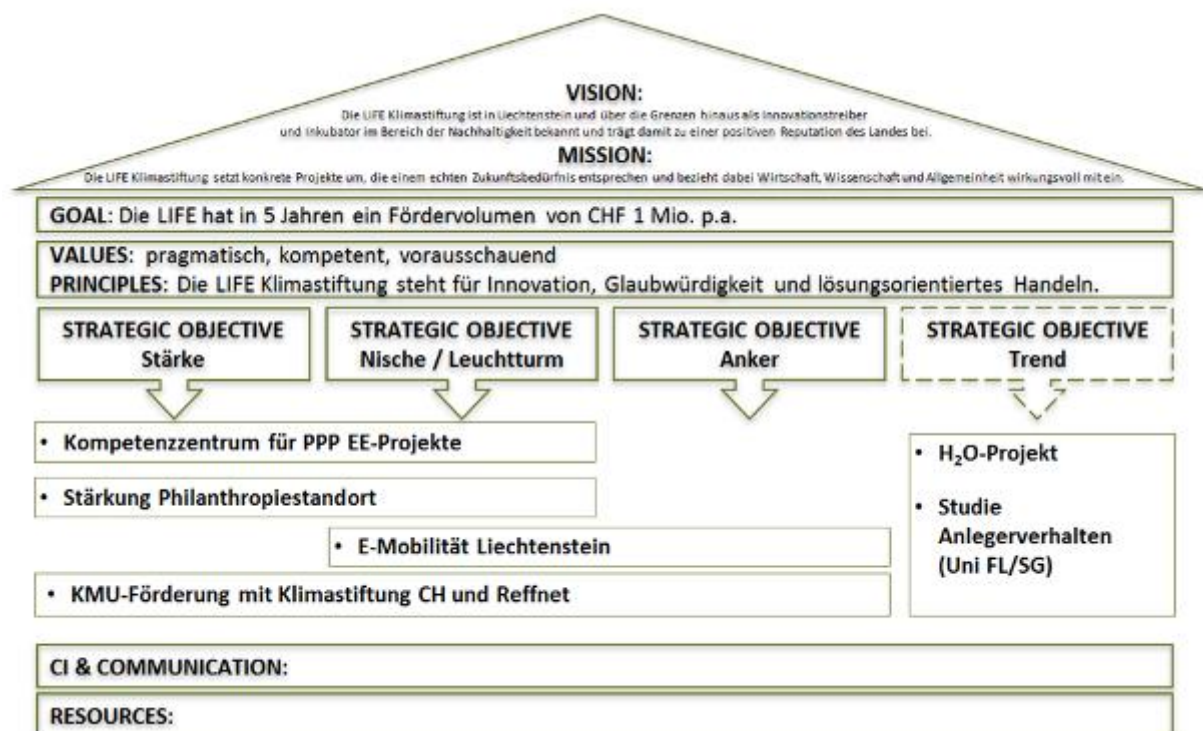


Bild: Strategic House – LIFE Strategie 2020

Im Zuge dieser Strategiediskussion wurde mit der Strategie 2020 die Vision und das Missionsstatement der LIFE Klimastiftung Liechtenstein aktualisiert und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Die Aufnahme strategischer Zielbereiche und die entsprechende Kategorisierung der laufenden Projekte ergänzen die ursprüngliche Idee der 3-Säulenstrategie und schaffen gleichzeitig die notwendige Flexibilität für die Herausforderungen der Zukunft im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Geschäftsstelle und Stiftungsrat sehen in der aktualisierten strategischen Ausrichtung eine konzeptionelle Weiterentwicklung der 2012 gelegten Grundlagen und erachten die Strategie 2020 als ein solides und tragfähiges Konzept für das zukünftige Wirken der LIFE Klimastiftung Liechtenstein.